

Lebenskunst in Raten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 22

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

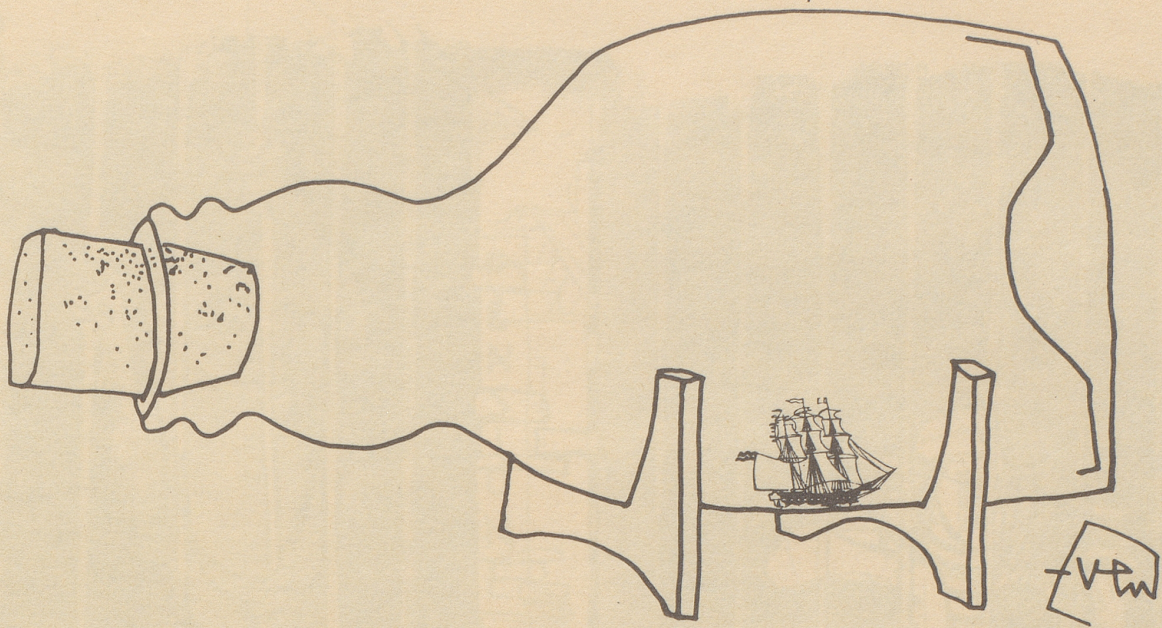
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

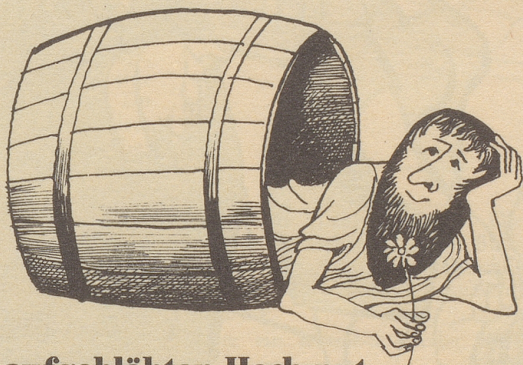
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



LEBENSKUNST IN RATEN



Wider den aufgeblähten Hochmut

Ein kluger Mensch ist nie ein Gockel auf selbsterbautem Denkmalssockel, von dem herab voll Hochmut er verachtet alles rings umher. Nein: diese Art von Podium verleiht ihm bloß das Odium, daß er nur ichbesessen ist und nichts als nur vermessen ist. Das Vorrecht aller Geistesriesen ist: Kleinere hinwegzuzieseln, doch eine aufgeblähte Größe zeigt nichts als ihre eigne Blöbe.

Richard Drews

Die Oheitere Schallplatte

«Golden Girl»

So nennt sich jenes neue Schweizer Musical in 12 Bildern, das man durchaus passend «Suppical» nennt. Denn was die Marianne Berger für Maggi, das ist (im Musical) das Golden Girl: eine reizende Werbefigur für ein Suppenprodukt, quasi ein imaginäres «Erbs-mit-Speck-Mädchen» – aber der Suppenproduzent will sie in Fleisch und Blut. Und so gehen denn die Public-Relations- und Werbe-Manager hin und suchen in der Wirklichkeit zu finden, was sie plakatiert haben. Alles in allem: Ein herrlicher musikalischer Spaß auf Kosten der Werbebranche. Wie die Reklame-männer ein verwahrlostes Ding ihrer werbewirksamen Vorstellung anzupassen suchen, ist von höchster Komik – und Anlaß für hinreißende Songs. Etwa das in branchenüblicher Bescheidenheit vorge-tragene Terzett der Reklameleute («was eus so gfallt an eus, das isch d Begabig») oder das Photomodel-Chanson («Stönd Si doch nöd so natürlich ane») oder das Duett von Margrit Rainer und Ruedi Walter «für Aufgeklärte». Sehr schön ist das Geständnis «für d'Publizität da macht me's ja gärn» oder Ruedi Walter mit seinem «Me hätt en Heidespaß als böse alte Ma».

Einen guten Querschnitt durch dieses Musical bietet die LP «Golden Girl», Pick 93-026.

Diskus Platter



Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

Warum sind Kratzer auf Schallplatten immer an Pianissimo-Stellen?

K. Sp., Bern

Warum muess mer immer fröge: Wie *vill* choschtets?

H. G., Küsnacht

Warum gibt es noch keine Zeitung, die man nicht umblättern muß, damit man die schlafende Gattin im Bette nicht stört?

E. N., Istanbul



Aperitif
frisch
leicht
gut

G. Weisflog & Cie. 8048 Zürich-Altstetten